

Entwicklung des Kreditvolumens an Nichtbanken im Euroraum

Martin Bartmann¹

Der vorliegende Bericht betrachtet die Entwicklung des aushaftenden Kreditvolumens an Nichtbanken im Euroraum. Zusätzlich zu Österreich werden die Entwicklungen in den größten Ländern des Euroraums (Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien) sowie in Griechenland dargestellt und verglichen.² Insgesamt haben alle genannten Länder einen Anteil von rund 79% am aushaftenden Kreditvolumen an Nichtbanken im Euroraum. Zu den Nichtbanken zählen nichtfinanzielle Unternehmen, private Haushalte und Nichtbanken-Finanzintermediäre (z. B. Finanzholdings oder Investmentfonds, aber ohne Versicherungen und Pensionskassen). Der Beobachtungszeitraum wurde von Jänner 2009 bis Februar 2012 gewählt.

1 Entwicklung des Kreditvolumens im Euroraum

Zu Beginn des betrachteten Zeitraums wiesen die Jahreswachstumsraten der Kreditvolumina an Nichtbanken im gesamten Euroraum noch deutlich positive Werte auf (Grafik 1) und es waren bis April 2009 keine sehr großen Unterschiede zwischen den beobachteten Ländern zu erkennen. Nur Österreich hob sich zu diesem Zeitpunkt mit einer Jahreswachstumsrate von 5,9% etwas von den anderen Ländern ab. Bis zum Jahresende 2009 verringerte sich das Kreditwachstum von Nichtbanken im Euroraum in allen Ländern, wobei Griechenland mit -6,1% den Tiefpunkt der beobachteten Länder im Oktober 2009 erreichte.

Die beiden größten Euroraum-Länder, Deutschland und Frankreich, verzeichneten im März 2010 bzw. November 2009 mit -1,5% bzw. -1,6% ihre geringsten Wachstumsraten in diesem Segment. In Österreich nahm das Kreditvolumen ebenfalls ab, jedoch wurde mit -0,8% im April 2010 ein niedrigerer Tiefpunkt als in den genannten Ländern erreicht.

Nach Erreichen der Tiefpunkte begann sich das Kreditwachstum wieder zu erholen, wobei sich dieses vor allem in Frankreich mit 6,4%, Italien mit 5,6% und in Griechenland mit 4,9% wieder sehr dynamisch entwickelte. Im weiteren Verlauf sanken die Wachstumsraten wieder, wobei das Kreditwachstum Griechenlands aufgrund der durch die Staatsschuldenkrise hervorgerufenen, schlechten wirtschaftlichen Lage am stärksten (auf -3,7% im Februar 2012) zurückging.

Von den großen Ländern des Euroraums hatte ausschließlich Italien über den gesamten Beobachtungszeitraum durchgängig positive Wachstumsraten zu verzeichnen, wenngleich es auch hier einen deutlichen Abschwung gab und im Februar 2012 nur noch ein marginales Wachstum von 0,2% gemeldet wurde. Deutschland mit 2,1%, Frankreich mit 2,2% und auch Österreich mit 1,5% erzielten auch zu diesem Zeitpunkt höhere positive Wachstumsraten.

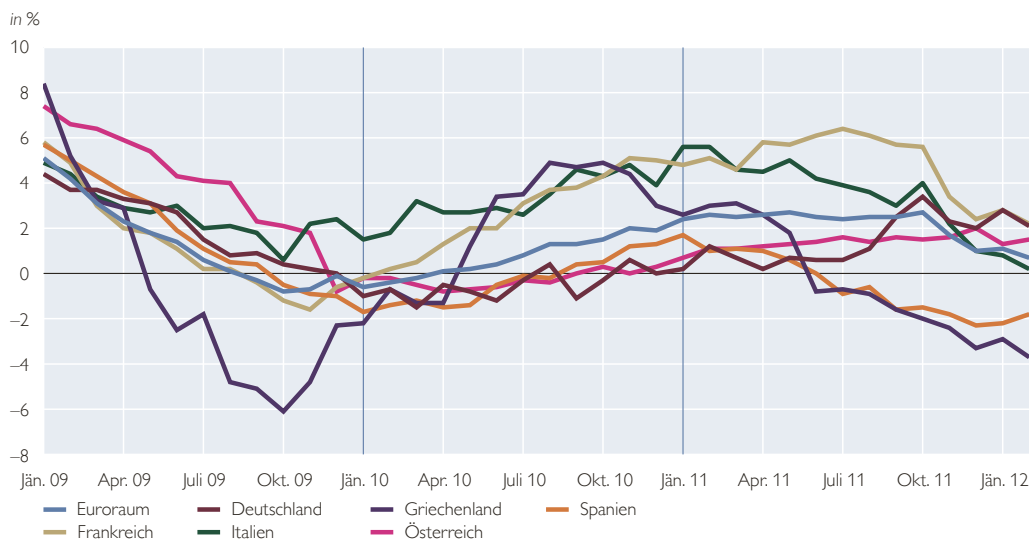
Der gesamte Euroraum-Durchschnitt erholte sich nach dem negativen Wachstum zwischen dem dritten Quartal 2009 und dem ersten Quartal

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, martin.bartmann@oenb.at.

² Als Datenquelle dienen die von der EZB erhobenen, harmonisierten Monetärstatistikdaten von Ländern des Euroraums.

Grafik 1

Wachstumsraten der Kredite an Nichtbanken im Euroraum



Quelle: OeNB, EZB.

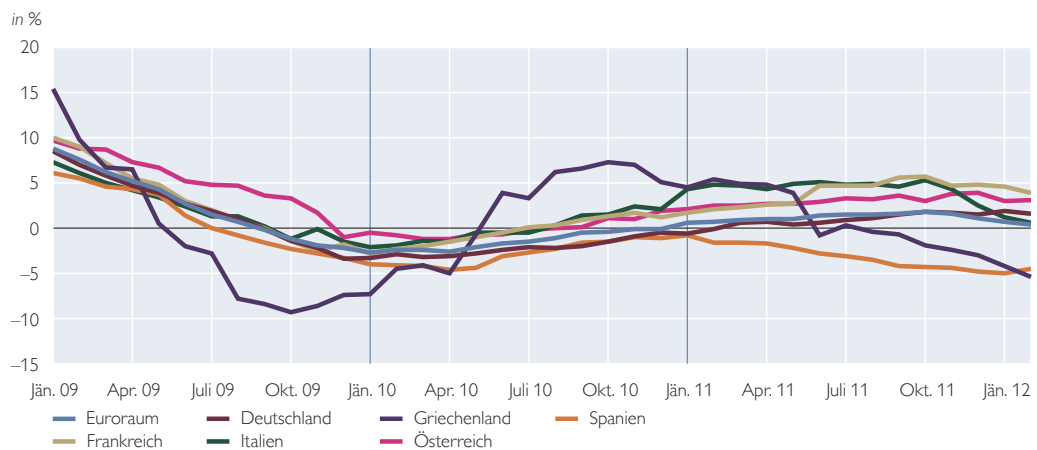
2010 wieder und wies im Oktober 2011 mit 2,7% ein deutlich positives Wachstum auf. In der Folge schwächte sich das Kreditwachstum des Euroraum-Durchschnitts erneut ab und lag im Februar 2012 bei lediglich 0,7%.

1.1 Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen im Euroraum

Betrachtet man die unterschiedlichen Entwicklungen der Kreditvolumina an nichtfinanzielle Unternehmen (Grafik 2), so zeigt sich, dass auch hier die Jahreswachstumsrate Griechenlands die volatilste war. Von 15,4% im Jänner 2009 fiel sie innerhalb weniger Monate auf -9,3% (Oktober 2009). Nach einer starken Erholungsphase, die im Oktober 2010 bei 7,3% endete, ging sie im Februar 2012 wieder auf -5,4% zurück.

Die restlichen beobachteten Länder verhielten sich bis Jänner 2010 sehr ähnlich, lediglich Österreich ist mit Wachstumsraten deutlich über dem Euroraum-Durchschnitt hervorzuheben. Das Kreditwachstum in Öster-

reich betrug im August 2009 noch 4,7%, während im Euroraum-Durchschnitt mit 0,7% nur ein geringes Kreditwachstum an nichtfinanzielle Unternehmen zu verzeichnen war. Auch im Jänner 2010 war die negative Wachstumsrate Österreichs mit -0,5% deutlich weniger ausgeprägt als in den anderen Ländern (-2,1% in Italien bis -7,3% in Griechenland). Nachdem es in allen beobachteten Ländern zwischen Dezember 2009 und Mai 2010 zu einem Rückgang des Kreditvolumens an nichtfinanzielle Unternehmen kam, erholten sich die Wachstumsraten im Zeitablauf stetig und erreichten, mit Ausnahme Spaniens, wieder deutlich positive Werte. Im Euroraum-Durchschnitt für Oktober 2011 wurde eine Wachstumsrate von 1,8% gemeldet, wobei Frankreich mit 5,7%, Italien mit 5,3% und Österreich mit 3% deutlich darüber lagen. Seit diesem Zeitpunkt ging das Kreditwachstum an Unternehmen wieder etwas zurück, wobei Österreich als einziges der betrachteten Länder keinen Rückgang mehr hinneh-

Wachstumsraten der Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen im Euroraum

Quelle: OeNB, EZB.

men musste und im Februar 2012 noch immer ein Wachstum von 3,1% aufwies.

1.2 Kredite an private Haushalte im Euroraum

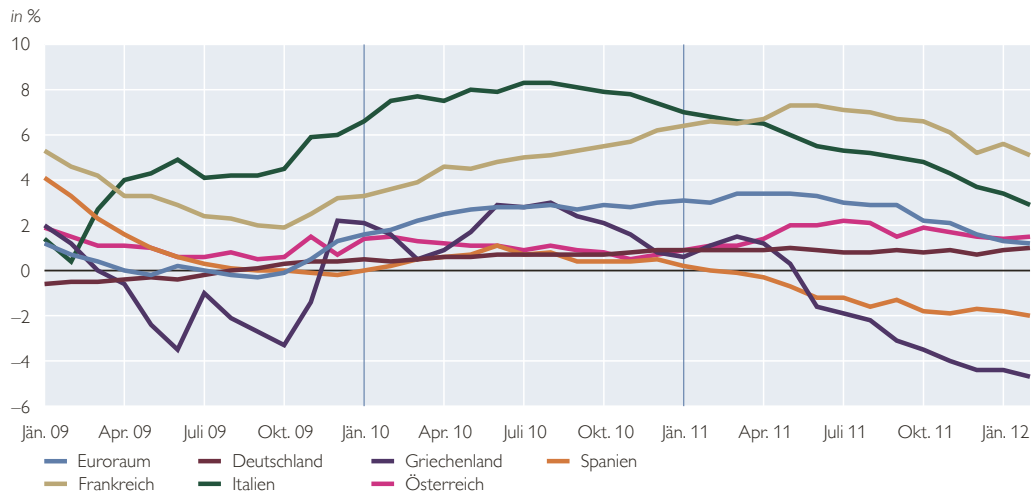
Anders als bei nichtfinanziellen Unternehmen sind die Wachstumsraten bei Krediten an private Haushalte zwischen den einzelnen Ländern breiter gestreut. Auch in diesem Fall zeigte sich, dass die Wachstumsrate Griechenlands über den beobachteten Zeitraum sehr volatil war. Mit Erreichen der ersten Talsohle im Juni 2009 konnte sich das Kreditwachstum in Griechenland wieder deutlich erholen und lag im Juni 2010 bei 2,9%. Damit fiel die Erholung bei privaten Haushalten deutlich schwächer aus als im Unternehmenssektor. Die aufkommende Staatsschuldenkrise und die Unsicherheit über die wirtschaftliche Zukunft haben auch das Kreditwachstum bei privaten Haushalten wieder deutlich verlangsamten lassen. Das Kreditwachstum Griechenlands in diesem Segment verringerte sich ab März 2011 elfmal in Folge, um im Februar 2012 den bisherigen Tiefpunkt mit -4,7% zu erreichen.

Von den übrigen Ländern fielen Italien und Frankreich mit sehr hohen Wachstumsraten auf. In Österreich blieb das Kreditwachstum an private Haushalte im Beobachtungszeitraum positiv und lag im Februar 2012 mit 1,5% etwas über dem Euroraum-Durchschnitt (1,2%).

Vergleicht man die Wachstumsraten der Kredite an private Haushalte im Euroraum nach ihrem Verwendungszweck, so fällt auf, dass sich Konsumkredite seit April 2009 im negativen Bereich befanden und auch keine Aufwärtsbewegung festzustellen war. Auffallend in diesem Segment war auch, dass nicht Griechenland, sondern Spanien mit -13,7% im November 2011 den Tiefpunkt im Vergleich mit allen Ländern des Euroraums erreichte. Die Wachstumsrate der Konsumkredite in Österreich befand sich im Beobachtungszeitraum unter jener des Euroraum-Durchschnitts und konnte darüber hinaus kein einziges Mal einen positiven Wert erreichen. Am stabilsten entwickelten sich die Konsumkredite in Deutschland und Italien, die als einzige der betrachteten Länder ständig über dem Euroraum-Durchschnitt

Grafik 3

Wachstumsraten der Kredite an private Haushalte im Euroraum



lagen und am Ende des Beobachtungszeitraums Wachstumsraten von 2,1% bzw. 1,4% aufwiesen.

Die jährliche Veränderung der aushaftenden Volumina von Wohnbaukrediten an private Haushalte im Euroraum wies einen deutlich positiven Trend auf, der gegen Ende des Zeitraums wieder etwas an Dynamik verlor. Im März 2011 konnte bei Wohnbaukrediten ein Wachstum von 4,5% verzeichnet werden, das sich in weiterer Folge bis Februar 2012 auf 1,8%

reduzierte, jedoch eine positivere Entwicklung als die beiden anderen Verwendungszwecke aufwies. In diesem Fall sind es vor allem Frankreich und Italien, die den Euroraum-Durchschnitt positiv beeinflussten. Auch die Wachstumsrate Österreichs konnte sich im letzten Halbjahr des Beobachtungszeitraums besser als der Euroraum-Durchschnitt entwickeln und wies im Februar 2012 einen Wert von 4,0% aus.